

Herausragende Leistung und erfolgreicher Start als fokussiertes Technologieunternehmen

- **Auftragseingang mit 71,4 Milliarden Euro und Umsatz mit 62,3 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2021 prozentual zweistellig gewachsen (GJ 2020: 58,0 Milliarden Euro bzw. 55,3 Milliarden Euro)**
- **Angepasstes EBITA der Industriellen Geschäfte um 17 Prozent auf 8,8 Milliarden Euro signifikant erhöht – Angepasste EBITA-Marge auf 15,0 Prozent gesteigert (GJ 2020: 14,3 Prozent)**
- **Gewinn nach Steuern um 59 Prozent auf 6,7 Milliarden Euro gesteigert (GJ 2020: 4,2 Milliarden Euro) und Ergebnisprognose übertroffen**
- **Free Cash Flow erreichte mit 8,2 Milliarden Euro einen neuen Rekordwert (GJ 2020: 6,4 Milliarden Euro)**
- **Dividende von 4,00 Euro pro Aktie (GJ 2020: 3,50 Euro) vorgeschlagen**
- **Ausblick Geschäftsjahr 2022: Siemens erwartet auf vergleichbarer Basis ein prozentual mittleres einstelliges Wachstum der Umsatzerlöse und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie vor PPA-Effekten zwischen 8,70 Euro und 9,10 Euro (GJ 2021: 8,32 Euro)**

Siemens hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 (30. September 2021) eine herausragende Leistung erzielt und seine Ergebnisprognose mit einem Gewinn nach Steuern von 6,7 Milliarden Euro übertroffen. Das Unternehmen verzeichnete Zuwächse über alle vier Industriellen Geschäfte sowie alle Regionen hinweg und unterstreicht damit seine erfolgreiche Transformation zu einem fokussierten Technologieunternehmen. Weiterhin herausfordernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen durch die Coronavirus-Pandemie und anhaltende Risiken in der Versorgungskette – überwiegend in Zusammenhang mit elektronischen Bauteilen und Rohmaterialien – konnten erfolgreich bewältigt werden.

Siemens profitierte von einer deutlichen wirtschaftlichen Erholung und anhaltendem Wachstum insbesondere in Schlüsselmärkten wie der Automobilindustrie, dem Maschinenbau, der Elektronikindustrie sowie den meisten infrastrukturbezogenen Branchen.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, die Dividende von 3,50 Euro im Vorjahr auf 4,00 Euro zu erhöhen. Dieser Vorschlag spiegelt unsere herausragende Leistung im Geschäftsjahr 2021 und unser großes Vertrauen in die zukünftige Entwicklung des Unternehmens wider.

„Wir haben als fokussiertes Technologieunternehmen einen sehr erfolgreichen Start hingelegt. In einem herausfordernden Umfeld haben wir Marktanteile gewonnen und unsere Ergebnisprognose deutlich übertroffen“, sagte Roland Busch, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG. „Wir werden mit diesem Momentum im Geschäftsjahr 2022 weitermachen. Denn wir sind optimal aufgestellt, um unsere Kunden zu unterstützen und von den großen Wachstumstreibern der Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu profitieren. Wir haben die richtige Strategie und vor allem das beste Team. Ich danke allen unseren Kolleginnen und Kollegen weltweit für ihr herausragendes Engagement.“

„Mit einem Free Cash Flow auf Rekordniveau, starkem Umsatzwachstum und gleichzeitig hoher Profitabilität stellen wir erneut die Leistungsfähigkeit und Resilienz von Siemens unter Beweis“, ergänzte Ralf P. Thomas, Finanzvorstand der Siemens AG. „Das kommt auch unseren Anteilseignern zugute. Mit einer sehr attraktiven Dividende, einer starken Kursentwicklung und dem neuen Aktienrückkaufprogramm bieten wir weiterhin einen hochattraktiven Total Shareholder Return.“

Gewinn nach Steuern deutlich gesteigert – Free Cash Flow auf Rekordwert

Siemens steigerte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 11,5 Prozent auf 62,3 Milliarden Euro (GJ 2020: 55,3 Milliarden Euro). Der Auftragseingang stieg sogar um 21 Prozent auf 71,4 Milliarden Euro (GJ 2020: 58,0 Milliarden Euro).

Das Angepasste EBITA der Industriellen Geschäfte erhöhte sich um 17 Prozent auf 8,8 Milliarden Euro. Die Angepasste EBITA-Marge der Industriellen Geschäfte lag

bei 15,0 Prozent nach 14,3 Prozent im vorangegangenen Geschäftsjahr. Der Gewinn nach Steuern stieg um 59 Prozent auf 6,7 Milliarden Euro (GJ 2020: 4,2 Milliarden Euro) und übertraf damit die Ergebnisprognose. Siemens hatte den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 zuvor viermal angehoben (zuletzt prognostizierter Gewinn nach Steuern zwischen 6,1 Milliarden Euro und 6,4 Milliarden Euro). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern belief sich auf 7,68 Euro (GJ 2020: 5,00 Euro).

Der Free Cash Flow (aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten) erreichte mit 8,2 Milliarden Euro einen neuen Rekordwert (GJ 2020: 6,4 Milliarden Euro), während der Free Cash Flow aus den Industriellen Geschäften um rund 38 Prozent auf 9,8 Milliarden Euro stark stieg (GJ 2020: 7,1 Milliarden Euro). Dies ist ebenfalls ein Rekordwert.

Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz („Book-to-Bill-Ratio“) liegt bei 1,15 auf einem herausragenden Niveau.

Starker Jahresabschluss im vierten Quartal

Auch im Schlussquartal nahm Siemens seine Wachstumschancen in vielen Schlüsselmärkten in einem weiterhin komplexen makroökonomischen Umfeld vollumfänglich wahr. Das Unternehmen meisterte erfolgreich anhaltende Herausforderungen in der Lieferkette, vor allem bei Elektronikkomponenten und Rohstoffen. Im vierten Quartal war der Auftragseingang mit 19,1 Milliarden Euro (Q4 2020: 15,1 Milliarden Euro) weiterhin sehr stark und zeichnete sich durch Zuwächse in allen Industriellen Geschäften und Berichtsregionen aus, angeführt von Digital Industries und Mobility. Ebenso stiegen die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 10 Prozent auf 17,4 Milliarden Euro (Q4 2020: 14,8 Milliarden Euro). Dieser Anstieg war vor allem auf ein prozentual zweistelliges Wachstum bei Digital Industries und Siemens Healthineers zurückzuführen. Das Book-to-Bill-Verhältnis liegt mit 1,09 weiter deutlich über 1.

Das Angepasste EBITA der Industriellen Geschäfte belief sich auf 2,3 Milliarden Euro nach 2,6 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Im Vorjahr hatte das Angepasste EBITA von einem positiven Effekt in Höhe von 0,5 Milliarden Euro im Zusammenhang mit der Beteiligung an Bentley Systems, Inc. profitiert. Zudem

verzeichnete Smart Infrastructure im Vorjahresquartal einen Gewinn in Höhe von 0,2 Milliarden Euro aus dem Verkauf eines Geschäfts. Siemens erreichte im vierten Quartal eine solide Ergebnismarge von 13,8 Prozent (Angepasste EBITA-Marge) – bereinigt um die beiden genannten Effekte blieb die Ergebnismarge im Vergleich zum Vorjahresquartal stabil.

Der Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten stieg um 22 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro (Q4 2020: 1,0 Milliarden Euro). Hingegen wirkte sich ein deutlich niedrigeres Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten im Vergleich zu Q4 2020 negativ aus. Im Vorjahresquartal wurde ein Gewinn aus der Abspaltung von Siemens Energy ausgewiesen. In der Folge belief sich der Gewinn nach Steuern auf 1,3 Milliarden Euro (Q4 2020: 1,9 Milliarden Euro).

Der Free Cash Flow (aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten) erreichte mit 3,8 Milliarden Euro erneut ein ausgezeichnetes Niveau (Q4 2020: 3,8 Milliarden Euro), während der Free Cash Flow aus den Industriellen Geschäften um rund 21 Prozent auf 3,8 Milliarden Euro stark stieg (Q4 2020: 3,1 Milliarden Euro).

Ausblick für das Geschäftsjahr 2022

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 basiert auf der Annahme eines – wenn auch mit nachlassender Dynamik – anhaltenden gesunden Wachstums des weltweiten Bruttoinlandsprodukts. Ferner erwartet Siemens, dass Herausforderungen für die Geschäfte aus COVID-19 sowie Engpässe in den Versorgungsketten im Verlauf des Geschäftsjahrs 2022 nachlassen werden. Unter diesen Voraussetzungen und ausgehend von dem bereits sehr starken Geschäftsjahr 2021 erwartet Siemens, dass die Industriellen Geschäfte weiter profitabel wachsen werden.

Es wird erwartet, dass der Siemens-Konzern auf vergleichbarer Basis (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) ein prozentual mittleres einstelliges Wachstum der Umsatzerlöse und ein Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill-Verhältnis) von über 1 erreichen wird.

Digital Industries erwartet im Geschäftsjahr 2022 auf vergleichbarer Basis ein Umsatzerlöswachstum von 5 Prozent bis 8 Prozent sowie eine Ergebnismarge

zwischen 19 Prozent und 21 Prozent zu erreichen, einschließlich der bekannten Belastungen von bis zu 2 Prozentpunkten in Verbindung mit der strategischen Umstellung eines Teils seines großen Softwaregeschäfts auf Software-as-a-Service (SaaS).

Smart Infrastructure erwartet im Geschäftsjahr 2022 auf vergleichbarer Basis ein Umsatzerlöswachstum von 5 Prozent bis 8 Prozent und eine Ergebnismarge zwischen 12 Prozent und 13 Prozent.

Mobility erwartet im Geschäftsjahr 2022 auf vergleichbarer Basis ein Umsatzerlöswachstum von 5 Prozent bis 8 Prozent und eine Ergebnismarge zwischen 10,0 Prozent und 10,5 Prozent.

Siemens erwartet durch dieses profitable Wachstum der Industriellen Geschäfte ein höheres unverwässertes Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) vor Effekten aus der Kaufpreisallokation in einer Bandbreite von 8,70 Euro bis 9,10 Euro zu erreichen, gegenüber 8,32 Euro im Geschäftsjahr 2021. Das Unternehmen geht davon aus, dass durch die konsequente Umsetzung seiner Strategie zur Portfoliooptimierung ein ähnliches Ergebnis erzielt wird wie im Geschäftsjahr 2021, in dem ein Gewinn nach Steuern von 1,5 Milliarden Euro aus dem Verkauf des Flender-Geschäfts, der Veräußerung der Anteile an Bentley Systems, Inc. und ChargePoint Holdings, Inc. sowie der Neubewertung des Anteils an Thoughtworks Holding, Inc. erzielt wurde.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Diese Presseinformation finden Sie unter <https://sie.ag/308FNRk>

Ansprechpartner für Journalisten

Florian Martens

Tel.: +49 162 230-6627; E-Mail: florian.martens@siemens.com

Simon Friedle

Tel.: +49 1525 215-9076; E-Mail: simon.friedle@siemens.com

Daniela Markovic

Tel: +49 172 699-8785; E-Mail: daniela.markovic@siemens.comFolgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Siemens verbindet die digitalen und realen Welten — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Durch Mobility, einem der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem den Weltmarkt für den Personen- und Güterverkehr mit. Über die Mehrheitsbeteiligung an dem börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitsservices. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der seit dem 28. September 2020 börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung.

Im Geschäftsjahr 2021, das am 30. September 2021 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 62,3 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,7 Milliarden Euro. Zum 30.09.2021 hatte das Unternehmen weltweit rund 303.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken des Geschäftsberichts und im Halbjahresfinanzbericht, der zusammen mit dem Geschäftsbericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Alle Angaben sind vorläufig.